

THEMA: Reden allein ist nicht genug – Coaching oder Mediation

In diesen Tagen des vermehrten Konfliktpotenzials wird die Frage nach Lösungsansätzen häufiger gestellt. Gerade dann, wenn zu Familienthemen auch noch betriebliche dazukommen – wie zB bei anstehenden Übergaben.

Reden allein ist nicht genug

Ein Artikel in den SN

Nicht die „Hard-“, sondern vor allem die „Soft-Facts“ zählen bei Betriebsübergaben. Mediator und Coach Paul Lürzer erklärt, was das heißt.

Salzburg. Wer seine Firma übergibt oder eine übernimmt, muss sich um vieles kümmern – Steuern, Verträge oder Finanzierungen.

„Für diese ‚Hardfacts‘ gibt es vorgefertigte Modelle und Abläufe“, sagt Paul Lürzer, Mediator und Vorstand und Landesleiter des Österreichischen Bundesverbands der MediatorInnen (ÖBM) Salzburg. „Für die ‚Softfacts‘, das psychosoziale bei solchen Prozessen, gibt es das nicht.“

Das heikle Thema Unternehmensnachfolge sei – vor allem innerhalb der Familie – oft unterschätzt und besonders komplex. Lürzer: „Jede Veränderung in der Betriebsleitung schafft Unruhe bei den Beteiligten: Es gibt Fragen der Erfahrung, der fachlichen oder sozialen Akzeptanz, der Firmenphilosophie, der künftigen Ausrichtung etc. Dazu kommen bei Nachfolgen innerhalb der Familie noch deren interne Belastungen sowie das Problem des Loslassen-Könnens; der aus dem Unternehmen Scheidenden.“

Die Mediation ist ein mehrstufig strukturiertes, außergerichtliches Verfahren zur Regelung von solchen Konflikten. Es soll dabei unterstützen, zu nachhaltigen und letztlich rechtsverbindlichen Vereinbarungen zu gelangen. „Gerade in komplexen Fällen wie der Unternehmensnachfolge ist es nicht genug, sich einfach nur zusammen zu setzen, um zu reden“, weiß der langjährige Mediator und Coach.



Paul Lürzer KG
Weinbergstiege 2
5201 Seekirchen am Wallersee
Coaching- & Mediationsraum
Mayrwiesstraße 2, 5300 Hallwang/Salzburg

Telefon: 0043 (0) 664 4108140
E-Mail: office@luerzer-training.at
Website: <http://www.luerzer-training.at>
Xing: https://www.xing.com/profile/Paul_Luerzer
Skype: luerzerpaul

Der ÖBM verfügt bundesweit über 2400 ausgebildete, gesetzlich anerkannte Mediatoren, davon 177 in Salzburg. Kontakt kann am besten via Landesorganisation oder wöchentlichen Erstberatungen in allen Gauen aufgenommen werden. Ist dieser hergestellt, geht es nicht automatisch in die Mediation – zuerst wird abgewogen, ob sie im konkreten Fall sinnvoll ist. „Drei Fragen stehen am Anfang“, erklärt Mediator Lürzer: „Wollen alle Beteiligten die Mediation? Ist das Thema bzw. die Situation mediierbar? Und wie weit ist ein etwaiger Konflikt fortgeschritten – hat die Mediation (noch) Sinn? Wer Mediation in Anspruch nimmt, delegiert sein Problem nicht, sondern will es vor der Eskalation selbst lösen – in strukturiertem Rahmen.“

Kommt die Mediation zu Stande, wird zuerst der Teilnehmerkreis geklärt. Danach werden die Details der Mediation (Kosten, Zeiten etc.) vereinbart. „Wichtig ist auch, den gemeinsamen Umgang fest zu legen“, so Lürzer. „Es gibt klare Prinzipien: Freiwilligkeit, Verschwiegenheit, Transparenz, sowie ein wertschätzender, friedlicher und fairer Umgang miteinander.“

In der Verhandlungsphase werden die Konflikte analysiert und Lösungen angestrebt. Anschließend wird entschieden und im Mediationsprotokoll festgehalten, was davon in Verträgen rechtsgültig umgesetzt werden soll. Paul Lürzer: „Die Mediation ist also keine Konkurrenz zur Steuer- oder Rechtsberatung, sondern ein vorgelagerter Schritt.“

© SN



Paul Lürzer KG
Weinbergstiege 2
5201 Seekirchen am Wallersee
Coaching- & Mediationsraum
Mayrwiesstraße 2, 5300 Hallwang/Salzburg

Telefon: 0043 (0) 664 4108140
E-Mail: office@luerzer-training.at
Website: <http://www.luerzer-training.at>
Xing: https://www.xing.com/profile/Paul_Luerzer
Skype: luerzerpaul